

NIEDERSCHRIFT

5. öffentliche Sitzung des Orsrates Resse am Montag, 28.08.2017, Moorinformationszentrum Resse, Altes Dorf 1b, 30900 Wedemark

Fragestunde: 19:30 Uhr – 19:57 Uhr
öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr – 21:20 Uhr

Anwesend

SPD-Fraktion

Herr Jochen Pardey - Ortsbürgermeister

Ortsratsmitglieder

Frau Antje Kaufmann - stv. Ortsbürgermeisterin

Frau Jana Adamson - Ortsratsmitglied

Frau Kirsten Sierakowski - Ortsratsmitglied

Herr Peter Stelzig - Ortsratsmitglied

Herr Kai Tschentscher - Ortsratsmitglied

Herr Jörg Woldenga - Ortsratsmitglied

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die 04. öffentliche Sitzung am 15.05.2017
4. 104/2017 Prioritätenliste 2017 zu erstmaliger Herstellung und zu Ausbau/Erneuerung von Gemeindestraßen gem. § 93 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)
5. Neugestaltung Dorfmittelpunkt
6. Baulandausweisung in Resse
7. Standortentscheidung zum Wertstoffplatz
8. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anträge
11. Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ortsbürgermeister Pardey eröffnet die 05. Sitzung des Ortsrates Resse und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en)

3. Genehmigung der Niederschrift über die 04. öffentliche Sitzung am 15.05.2017

Die Richtigstellung zu TOP 5 der letzten Sitzung (Bauland- und Planungsreserven in Resse) wird verlesen. Entgegen der Aussage vom 15.05.2017 durch Herrn Holger Zorn ist die Bearbeitung des Plangebietes „Neues Land“ in den Haushaltszielen für 2017 noch nicht eingestellt.

Die Niederschrift wird genehmigt.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

4. 104/2017 Prioritätenliste 2017 zu erstmaliger Herstellung und zu Ausbau/Erneuerung von Gemeindestraßen gem. § 93 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

Herr Zorn erläutert, dass die Rangliste „Straßenzustands-Bewertung“ im Jahr 2007 durch einen Ausschuss des Gemeinderates zustande gekommen. Dieser hat in Ortsbesichtigungen den Zustand von Straßen mit Noten bewertet und so eine Prioritätenliste für Baumaßnahmen an den Straßen entworfen. Die Abarbeitung dieser Liste durch die Gemeinde dauert noch an. Für den Ortsteil Resse stehen diverse Straßen auf der Liste an, wobei in einigen Straßen schon Maßnahmen begonnen bzw. diese auch schon abgeschlossen wurden.

Bei dieser Gelegenheit merkt der Ortsrat nochmals an, dass die Anlieger der Straßen über für sie evtl. entstehende Kosten frühzeitig in Kenntnis gesetzt werden sollten. Bei Maßnahmen, wo dies noch nicht erfolgt ist, soll dies von der Verwaltung nachgeholt werden.

Zudem soll dem Ortsrat ein Zeitplan mitgeteilt werden, wann die Gemeinde mit Maßnahmen in einer Straße beginnt und wie lange diese andauern.

Nach Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Der Ortsrat beschließt für den Bereich seiner Zuständigkeit den Ausbau von Gemeindestraßen nach folgender Priorität:

1. Tävenriethe

2. Königsberger Straße

3. Breslauer Straße

4. Martin-Luther-Straße (von Tävenriethe bis Gebrüder-Grimm-Straße)

Die Prioritätenliste soll solange Bestand haben, bis der Ortsrat eine neue Prioritätenliste vorschlägt.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) –

Weiterhin wird auch dem Ausbau der Lilienstraße/Wiesenstraße eine hohe Priorität zugeschrieben.

Zudem wird der Hinweis gegeben, dass bei einer weiteren Nachverdichtung im Wochenendgebiet eine erstmalige Herstellung einer Erschließungsanlage erfolgen sollte.

5. Neugestaltung Dorfmittelpunkt

Herr Zorn erläutert, wie nach derzeitiger Einschätzung eine Verteilung der entstehenden Kosten für einen qualitativen Straßenausbau der Straße „Altes Dorf“ zwischen Verwaltung und den Anliegern aussehen würde. Da die Verwaltung die Straße im Bereich zwischen Osterbergstraße und L380 als reine Anliegerstraße sieht, würden die Kosten zu 75 % auf die Anlieger umverteilt werden. Allerdings könnte eine Zählung des Ziel- und Quellverkehrs in der Straße auch zu anderen Ergebnissen führen. Kostenschätzungen für die Maßnahme liegen in der Verwaltung noch nicht vor.

Der Ortsrat merkt an, dass eine Umgestaltung der Dorfmitte nicht auf Kosten der Anlieger erfolgen soll. Die neue Fläche sei im Interesse der gesamten Dorfgemeinschaft, so dass aufgrund eines gesteigerten öffentlichen Interesses auf eine Beitragserhebung zu verzichten sei. Für das Projekt soll zudem eine LEADER-Förderung beantragt werden.

Der Ortsrat stellt daher folgenden Antrag:

Der Ortsrat Resse beauftragt die Gemeinde Wedemark, zur Umgestaltung des Resser Ortsmittelpunktes einen Antrag auf Förderung aus den für das regionale Entwicklungskonzept der LEADER-Region MEER und MOOR bereitgestellten Mitteln zu stellen.

Der Ortsrat sieht in der beabsichtigten Umgestaltung der Ortsmitte ein öffentliches Anliegen, dessen Finanzierung ohne Anliegerbeteiligung gesichert werden soll.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen -

6. Baulandausweisung in Resse

Der bei der vergangenen Sitzung von der WWR vorgetragene, aber nicht zur Abstimmung gebrachte - weil in der Sache als erledigt betrachtete - Antrag zur Überplanung der Fläche „Neues Land“ wird aufgrund der zu Beginn der Sitzung verlesenen Richtigstellung neu eingebracht. Zu der Fläche wird folgender Antrag beschlossen:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die vom Ortsrat 2006 festgelegte und durch Flächennutzungsplanänderung im Jahr 2007 bewertete und abgewogene Fläche „Neues Land“ zu überplanen und einen Bebauungsplan zu erarbeiten. Nach Inkrafttreten des neuen Regionalraumordnungsprogrammes ist es den Gemeindeteil Resse zugestanden, neue Flächen für die strukturelle Entwicklung auszuweisen. Die Fläche steht im vollen Umfang zur Verfügung und ist nach Auskunft der Grundeigentümer frei von etwaigen Belastungen.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen –

Zudem soll auch für die Fläche angrenzend an die Gärtnerei ein Bauleitplanverfahren eingeleitet werden. Nach kurzer Diskussion und der Klarstellung, dass der Fläche „Neues Land“ eine höhere Priorisierung zugestanden werden soll, wird über folgenden Antrag beschlossen:

Der Ortsrat Resse bekräftigt den Wunsch, ein Bauleitplanverfahren für Flächen einzuleiten, die sich an die Gärtnerei in Verlängerung der Königsberger Straße anschließen.
Im Haushaltsplan 2018 sollen Mittel zur Einleitung eines Planverfahrens eingestellt werden. Die Planung soll in angemessenem Umfang auch die Schaffung kostengünstigen und geförder- ten Wohnraums vorsehen. Auf den Beschluss des Ratsausschusses für Familie, Senioren, So- ziales und Integration der Gemeinde Wedemark vom 02. Mai 2017 wird verwiesen.

- 5 dafür, 2 dagegen, 0 Enthaltungen -

7. Standortentscheidung zum Wertstoffplatz

Herr Zorn teilt mit, dass Seitens der Verwaltung noch keine weiteren Informationen bzgl. der beiden potentiellen Standorte für Glascontainer eingeholt wurden. Ein gemeinsamer Ortstermin von Frau Schwertmann und Vertretern des Ortsrates zur Konkretisierung der Aufstellfläche ist bisher nicht erfolgt. Herr Pardey sagt zu, sich kurzfristig mit Frau Schwertmann in Verbindung zu setzen.

8. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Pardey teilt Folgendes mit:

- voraussichtlich Mitte September wird mit dem Straßenbau „Vor den Höfen“ begonnen. Der Ausbauplan ist im Schaukasten ausgehängt. Die Straße wird in einem Zuge ausge- baut, die Variante des Ausbaus in zwei Abschnitten wurde verworfen, da ein Baubeginn der zweiten Wohneinheit für barrierefreies Wohnen in diesem Jahr wohl nicht erfolgt. Ein Abschluss der Baumaßnahmen ist gegen Dezember zu erwarten.
- Der neue Vorstand des Löwenherz e.V. hat sich in einem Schreiben vorgestellt, dieses Schreiben wird Herr Pardey vervielfältigen und den Ortsratsmitgliedern zur Verfügung stellen.
- Termine in Resse:
 - Am 01.09.2017 findet das 6. Resser-Moorfest am MOORiZ statt. Beginn: 18 Uhr.
 - Am 10.09.2017 lädt die Kirchengemeinde zu einem Schauspiel unter dem Titel „Katharinas Tischreden“ ein. Beginn: 19 Uhr.
 - Am 13.09.2017 findet im MOORiZ eine Informationsveranstaltung zum Thema Moorschutz statt. Beginn: 19 Uhr.
 - Der Tennisclub Resse lädt am 17.09.2017 zu einem Turnier ein. Beginn 11 Uhr.
 - Am 24.09.2017 findet in der Kirche ab 11 Uhr ein Erntedankgottesdienst statt.
 - Am 25.09.2017 läuft die Saison für das Kino im MOORiZ wieder an. Beginn 20 Uhr, Programme liegen im MOORiZ aus.
 - Die Vorbereitungen für den lebendeigen Adventskalender sind angelaufen, Inter- essierte können sich an Frau Meinen vom Kirchenvorstand wenden.
- Die nächste Ortsratssitzung wird aufgrund der Haushaltsplanungen vorverlegt. Der neue Termin ist der 06.11.2017.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Zorn teilt Folgendes mit:

1. ein Auftrag an den Bauhof zur Entfernung des Straßenschildes zum Baugebiet „Im Felde“ wurde erteilt.
2. der Bauhof wurde an den Auftrag zur Beschaffung und Montage eines Hinweisschildes zur Sporthalle erinnert.
3. bzgl. der Anfrage warum die Gemeinde Wedemark die Kosten für die Abgrenzung der Funkanlage in der Grundschule Resse übernimmt, teilt Frau Dombrowski mit, dass die Gemeinde als Vermieterin der Fläche auch für die Verkehrssicherung aufkommen muss (der Zeitplan für die geplante Maßnahme wird nachgereicht).
4. bzgl. der Anfrage zur Dauer der Maßnahme in der Veilchenstraße teilt Herr Dick mit, dass die Maßnahme an der Straßendecke abgeschlossen ist und lediglich noch zwei Laternen aufgestellt werden müssen. Der Wasserversorger muss nicht mehr in die Straße. (Ein Anlieger wirft ein, dass die Laternen mittlerweile stehen, allerdings nun lose Steine an der Laterne lagern, welche durch die Verwaltung beseitigt werden sollten.)
5. bzgl. der Anfrage von Frau Kaufmann auf Aufstellung von einem Mülleimer zur Entsorgung von Hundekotbeuteln teilt Herr Hüsken mit, dass in Rücksprache mit Herrn Rose eine Aufstellung auf öffentlicher Fläche nicht erfolgen darf. Zudem wird auch die Leerung des Mülleimers durch den Bauhof abgelehnt.

10. Anträge

Es wird folgender Antrag gestellt:

Die Gemeinde Wedemark soll sich um die Aufnahme der Ortschaft Resse in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen bemühen. Im Haushalt 2018 sind die nötigen Mittel bereit zu stellen, um ein geeignetes Planungsbüro mit der Vorbereitung der Antragsstellung beauftragen zu können.

- 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung(en) -

11. Anfragen

1. Frau Kaufmann fragt an, wie der Sachstand zur Sanierung der Kreuzung Engelbosteler Straße/Beethovenstraße ist. Es hieß, dass die Sanierung nach Fertigstellung der Engelbosteler Straße erfolgen soll. Der Kreuzungsbereich ist in einem sehr schlechten Zustand und stellt eine Gefahr insbesondere für Fußgänger und Radfahrer dar.
2. Frau Kaufmann fragt an, ob RTH nach Abschluss seiner Arbeiten an der Schüttgutsammelstelle in der Leipziger Straße Sanierungsarbeiten durchführen wird. Dort sind durch die Arbeiten viele Schlaglöcher entstanden und eine Schranke ist zudem beschädigt worden.
Herr Zorn teilt mit, dass Reparaturmaßnahmen grundsätzlich nicht beitragsfähig sind und zudem auch der Wasserversorger durch ihn verursachte Beschädigungen an der Straße auf eigene Kosten zu beseitigen hat.
3. Herr Tschentscher fragt, ob der Jugendtreff Resse noch in Betrieb ist.
Das Gebäude wurde mit einem Graffiti besprüht und zudem verfaulen Dachbretter. Herr Tschentscher möchte bzgl. des Graffitis wissen, ob eine Anzeige gegen Unbekannt erfolgt ist.
4. Es wird angefragt, ob es die Möglichkeit gibt, über Straßenbauarbeiten im Ort über die lokale Presse zu informieren.
5. Es wird gefragt, wie der Sachstand zur Erweiterung der Parkplatzflächen am Friedhof ist.
6. Herr Woldenga fragt an, in wie weit es zulässig ist in Wohnsiedlungen mit LKW abzustellen. Auf der Osterbergstraße auf Höhe der Wochenendsiedlung parkt seit geraumer Zeit ein Sattelschlepper über Nacht und an den Wochenenden. Durch Wendemanöver ist der Seitenstreifen wohl schon recht mitgenommen. Auch die Entnahmestelle für Löschwasser der Feuerwehr ist betroffen.
7. Es wird angefragt, wie der Sachstand zu einer Querungshilfe an der Engelbosteler Straße ist.

Herr Pardey teilt mit, dass die durchgeführten Fußgängerzählungen nicht die erforderlichen Zahlen erbracht hätten und somit eine Umsetzung nicht zeitnah erfolgen wird.

8. Der Ortsrat fragt an, ob von der Gemeinde Wedemark Konzepte zur Bewältigung des Schülerverkehrs zu den Stoßzeiten an der Schule gibt, bzw. ob solche Konzepte angestoßen werden können. Durch in mehreren Reihen parkende Autos und die Bushaltestellen ist der Verkehr dort zu den Hauptzeiten sehr unübersichtlich und es besteht die Gefahr, dass Kinder durch diesen Umstand zu Schaden kommen können.

Pardey
Ortsbürgermeister

Zorn
Ortsratsbetreuer

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner:

Vor Beginn der öffentlichen Sitzung wurde eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt, in der folgende Fragen bzw. Sachverhalte erörtert wurden:

1. Ein Bürger möchte wissen, wie lange die Baumaßnahmen des Wasserverbandes in Resse noch andauern.
Herr Pardey teilt mit, dass Vertreter des Wasserverbandes in der vorletzten Sitzung mitgeteilt haben, dass die Baumaßnahmen bis zum Ende 2017 abgeschlossen sein sollen. Herr Woldenga berichtet, dass ein Vertreter aus Resse in Kontakt mit dem Wasserverband steht und ggf. auch Aussagen zu den Zeitplänen geben kann. Der besagte Vertreter ist auf der Ortsratssitzung anwesend, kann jedoch auch nur mitteilen, dass die Arbeiten bis zum Ende des Jahres andauern werden.
Sowohl Verwaltung als auch der Vertreter aus Resse werden gebeten, sich nochmals über den Zeitplan des Wasserverbandes zu informieren und dem Ortsrat diese Informationen zeitnah zukommen zu lassen, damit dieser sie weitergeben kann.
2. Eine Bürgerin fragt, wer Auskunft über die Warmwasserversorgung in den Turnhallen der Schule geben kann. Warmes Wasser kommt in den Duschen erst nach einer erheblichen Vorlaufzeit (30 Minuten), dies stellt insbesondere für die Schüler ab der dritten Klasse ein Problem dar, da diese nach dem Sportunterricht zum Duschen verpflichtet sind. Herr Zorn teilt mit, dass in der Verwaltung Frau Dombrowski eine Ansprechpartnerin wäre.
Frau Kaufmann merkt zu der Turnhalle bei der Gelegenheit an, dass der Sauberkeitszustand sehr zu wünschen übrig lässt. Diese müssen häufiger und gründlicher gereinigt werden.
3. Eine Bürgerin beschwert sich über zu schnell fahrende Autofahrer auf der Osterbergstraße und wünscht sich eine Geschwindigkeitskontrolle an dieser Stelle.
Herr Zorn teilt mit, dass Herr Schnehage aus der Verwaltung zunächst einen Geschwindigkeits-Smiley zur Erfassung der gefahrenen Geschwindigkeiten aufstellen möchte. Als weitere Maßnahme könnte anschließend ein Messpunkt auf der Osterbergstraße für Geschwindigkeitskontrollen beantragt werden.
4. Ein weiterer Bürger trägt vor, dass auch 50er-Begrenzung auf der Straße An den Hägewiesen auf Höhe des Lönswinkels nicht eingehalten wird. Insbesondere für die vielen Kinder der Lönssiedlung ist ein Überqueren der Straße nicht gefahrlos möglich. Er regt daher an, dass die Verwaltung über Zebrastreifen oder einen Ampel nachdenken sollte. Herr Pardey regt an, dass auch hier zunächst ein Geschwindigkeits-Smiley aufgestellt werden könnte, um die tatsächliche Situation zu erfassen. Herr Woldenga möchte gerne wissen, was die Einrichtung einer dauerhaften Geschwindigkeitsanzeige kosten würde.
5. Ebenfalls wird sich über die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 auf der Engelbosteler Straße erkundigt. Die LKW fahren dort mit hohen Geschwindigkeiten durch und stören die Anwohner durch Lärmbelästigung.

Herr Pardey erklärt dazu, dass die Gemeinde hier keine Handhabe hat, da es sich um eine Landesstraße handelt.

6. Ein Bürger beschwert sich über Wahlplakate an Überquerungshilfen, die die Sicht der Autofahrer behindern könnten und somit eine Gefahr für die Fußgänger darstellen. Herr Zorn sagt zu, dass Ordnungsamt darüber zu informieren.
7. Ein Bürger regt an, dass zukünftig Namensschilder der Ortsratsmitglieder bei den Sitzungen aufgestellt werden.
8. Eine Frau fragt an, wer zuständig für das kleine Wäldchen am Friedhof ist. Die Äste der Bäume ragen weit über die Zufahrt zum Friedhof und machen insgesamt keinen stabilen Eindruck. Da das Grundstück der Gemeinde Wedemark gehört, ist diese auch für die Verkehrssicherung der darauf befindlichen Bäume zuständig. Herr Zorn wird die zuständige Stelle im Rathaus davon in Kenntnis setzen.
9. Ein Bürger bemängelt den Zustand des Bahnüberganges in Bissendorf (Scherenbosteler Straße). Er fragt an, ob sich die Gemeinde mit der Bahn in Verbindung setzen und eine Verbesserung des Bahnüberganges anregen kann.
10. Ein Bürger informiert sich über die in einer Zeitung veröffentlichte Forderung aus Garbsen zur Änderung von Flugrouten über das Otternhagener Moor. Herr Pardey teilt mit, dass ihm die Forderung bekannt ist, aber ein Änderungsverfahren durch den Flughafen nicht eingeleitet wurde. In einem solchen Verfahren wären dann zudem sowohl die Gemeinde Wedemark als auch der Ortsrat Resse zu beteiligen.
11. Eine Bürgerin möchte wissen, wie viele Hunde insgesamt in Resse angemeldet sind (diese Frage schloss sich an die Mitteilungen der Verwaltung, Punkt 5 an).

Protokollführer